



Was war eine Viereckschanze bei den Kelten?

00:16

Der Ipf bei Bopfingen: Ein imposanter Berg auf der schwäbischen Alb. Auf seinem Plateau befand sich einst ein bedeutender keltischer Fürstensitz. Luftbildarchäologe Otto Braasch und Archäologieprofessor Rüdiger Krause vermuten in der Umgebung Spuren von so genannten „Viereckschanzen“.

00:34

Es geht um diese Zeichen im Boden. Hier befanden sich in der Zeit um 200 vor Christus - von Wall und Graben umgebene – keltische Siedlungszentren. Der auffallend viereckige Grundriss ist typisch für die Bauweise solcher „Viereckschanzen“!

00:48

Was war der Zweck der stark befestigten Anlagen, um die herum sich der Alltag der Dorfbewohner abspielte? Die meisten von ihnen waren Handwerker und Bauern. Und sie lebten wahrscheinlich gar nicht schlecht. Bauten Gemüse, Kräuter und Getreide an. Sie waren Selbstversorger.

01:04

Brotbacken im gemeinschaftlichen Lehmofen: Tägliche Routine im keltischen Dorf...

01:10

... in dessen Zentrum die durch Wall, Graben und Palisadenzaun extrem gut befestigte „Viereckschanze“ zu finden war. Schützte sie einen zentralen Gutshof?

01:19

Möglicherweise befand sich innerhalb der Umzäunung ein heiliger Ort, ein spirituelles Zentrum, in dem ein keltischer Druide seine Rituale abhielt und als Heiler praktizierte. Druiden kannten die Heilkraft der Pflanzen und hatten durch ihr umfassendes Wissen eine hohe Stellung in der Gesellschaft.

01:42



Die Mitglieder dieser Gruppe wollen die Arbeit der Wissenschaftler unterstützen und dabei helfen, das Geheimnis der „Viereckschanze“ zu lüften. Sie leben in ihrer Freizeit nach den Regeln einer keltischen Dorfgemeinschaft und wagen ein außergewöhnliches Experiment: Eine Zeitreise über zweitausend Jahre in die Vergangenheit!

02:03

Nach den Grabungsbefunden der Archäologen bauen sie eine „Viereckschanze“ nach. Sie versuchen dem frühgeschichtlichen Vorbild so nahe wie möglich zu kommen.

02:14

Die digitale Rekonstruktion zeigt, wie die keltische Siedlung bei Bopfingen ausgesehen haben könnte. Die Viereckschanze mittendrin als Sitz des Druiden oder eines Landadeligen, der hier privilegiert lebte. Im Bedarfsfall könnte eine Viereckschanze der ganzen Bevölkerung Schutz geboten haben.

02:33

Möglicherweise bot sie auch Raum für wichtige Gemeindeversammlungen. Bei denen oft der Druide um Rat gefragt wurde. Druiden waren nicht nur wegen ihrer Heilkünste geschätzt, sondern vermittelten auch in Streitfällen.

02:50

O-Ton: „So sei es – So sei es!“

02:54

Die Viereckschanzen rund um den Ipf halten für die Wissenschaftler noch viele Überraschungen bereit. Sie bleiben geheimnisvoll und faszinierend!